

Südamerikareise 2008
Bericht weitergehende Informationen

ARGENTINIEN

Argentinien (spanisch Argentina) ist eine Republik im Süden von Südamerika. Sie ist der achtgrösste Staat der Erde und der zweitgrösste des Kontinents.

Argentinien, eine präsidentiale Bundesrepublik, hat 23 Provinzen und einen autonomen Bundesdistrikt, die Stadt Buenos Aires. Der Name „Argentinien“ kommt vom lateinischen Begriff „argentum“ und meint Silber. Die Stadt ist seit langem ein wichtiges kulturelles Zentrum und bildet den Ballungsraum „Gran Buenos Aires“. Alle wichtigen Institutionen des Landes befinden sich in der Stadt und deren Umgebung. Mit beinahe 13 Mio. Einw. macht dies etwa ein Drittel aller Einw. des Landes aus. Die Bevölkerungsdichte des Landes beträgt nur 14 Einw. pro Quadratkilometer. (Die Schweiz hat ca. 184).

Die Währung ist seit dem 1.1.1992 der Peso. Die Landessprache Argentiniens ist spanisch.

Entdeckung, Besiedlung, Kolonialisierung, Unabhängigkeit

Argentinien ist ein junges Land. 1516 wurde es vom Spanier Juan Diaz de Solís als erstem Europäer entdeckt. Er landete in der Mündung des Rio Parana. Das Gebiet bekommt den Namen La Plata. Es ist heute benachbart zur Stadt Buenos Aires.

Buenos Aires wurde 2 Mal gegründet. 1535 zum ersten Mal. 1580 kommen erneut Spanier an den Rio de la Plata und besiedeln erneut.

Im Jahr 1600 leben im Gebiet des heutigen Staates Argentinien etwa 6000 Spanier. Sie leben in Forts und Siedlungen, die über das Land verteilt sind. Die Urbevölkerung wehrt sich gegen die Besetzung ihres Landes. Aber die spanische Militärmacht ist zu gross. Die Kolonialisierung geht einher mit der Christianisierung.

Am 25. Mai 1810 wird in Buenos Aires ein Kongress einberufen und der spanische Vizekönig wird abgesetzt. Doch Spanien nimmt weiterhin Einfluss auf den neuen Staat. Als Gegenmassnahme sendet der Gouverneur der Provinz Cuyo, José de San Martin eine Armee über die Anden und befreit 1817 Chile von der spanischen Krone. Danach, im Kampf vereint mit Chile, kann 1821 auch Peru von den Spaniern befreit werden. Der Befreier, el Libertador, José de San Martin ist seither Nationalheld Argentiniens.

Buenos Aires



Tango - Tanz der Sehnsucht und Leidenschaft



Der Tango wurde in LA BOCA, dem Hafenviertel von Buenos Aires geboren. Die fordernde Sinnlichkeit liegt im Wesen des Tangos. Durch die gestreckte Körperhaltung werden die Tangotänzer Statuen gleich und bekommen eine unnahbare Eleganz verliehen. Ein Wechselspiel von Anziehung und Distanz, macht den Charakter des Tangos.

Die Töne des Bandoneons gehören zum Tango wie die Sentimentalität zur Melancholie. Dieses Instrument wurde von Matrosen nach Buenos Aires gebracht.

Der Tango hatte Ende des 19. Jh. einen zweifelhaften Ruf und galt bei der Oberschicht als vulgäres Vergnügen sozial gestrandeter Einwanderer. Erst ein Umweg über Europa machte in Salons von Paris den Tanz gesellschaftsfähig.

Danach kam er verwandelt nach Argentinien zurück.

Die Improvisation ist sehr wichtig beim Tango-Tanz. Der Mann setzt Impulse, die Frau führt sie aus. Was nach klassisch argentinischer Macho-Kultur tönt, ist in Tat und Wahrheit eine faszinierende Zwiesprache. Denn was die Partnerin aus den jeweiligen Impulsen macht, bleibt allein ihr überlassen. Männer, die nicht darauf eingehen und führen mit schieben verwechseln, müssen sich in der Regel spätestens nach drei Höflichkeitstänzen eine neue Partnerin suchen.

Gauche

Um den Gaucho ranken sich zahlreiche romantische Geschichten und Legenden. Seit sich Argentinien zu Beginn des 19. Jh. langsam von Spanien ablöste, gibt es Gaucho-Literatur. Während dieses Prozesses begann die Suche nach einer eigenen nationalen Identität. Der Gaucho, der mit seiner Herde die endlosen Weiten der argentinischen Pampas durchquerte, wurde zum Sinnbild für grenzenlose Freiheit und ist bis heute idealisierter Repräsentant der argentinischen Nationalität.



BRASILIEN



Brasilien (portugiesisch Brasil) ist der flächen- und bevölkerungsmässig fünftgrösste Staat der Erde und mit über 186 Mio. Einw. der bevölkerungsreichste Südamerikas. Er nimmt 47 % des Kontinents ein. Die Bevölkerungsdichte beträgt 22 Einw. pro Quadratkilometer. Brasilien hat wegen seiner Ausdehnung 4 Zeitzonen. Die öffentliche Uhrzeit richtet sich nach Brasilia und entspricht 3 Stunden Rückstand auf Greenwich (4 Stunden hinter der MEZ). Im Sommer (der Südhalbkugel) werden die Uhren in den meisten Staaten eine Stunde vorgestellt.

Brasilien, eine präsidentiale Bundesrepublik, hat 26 Bundesstaaten und einen autonomen Bundesdistrikt (Distrito Federal), die Stadt Brasilia. 1960 wurde die Hauptstadt von Rio De Janeiro nach Brasília verlegt, ebenso der Distrito Federal. Dieser hat eine besondere Bedeutung. Er ist in der Verfassung festgeschrieben und ist direkt der brasilianischen Regierung unterstellt.

„Brasilien“ geht auf den portugiesischen Namen Pau-brasil des Brasilholz-Baumes zurück. Die vom Aussterben bedrohte Baumart war zur Zeit der Kolonisation in den Wäldern der brasilianischen Atlantikküste weit verbreitet.

Die Linie des Äquators durchzieht den Norden Brasiliens. Mit einer Fläche von 8,5 Mio. Quadratkilometern (24 Mal grösser als die BRD, rund 206 Mal grösser als die Schweiz) ist Brasilien das fünftgrösste Land der Erde. Die Ausdehnung Brasiliens zwischen Ost und West (4'320 km) ist fast gleich wie die Distanz zwischen Norden und Süden (4'395 km). Der Atlantik zieht an der ganzen westlichen Küste entlang und bietet einen 7'370 km langen Meeresstrand an.

In Brasilien leben heute 186 Millionen Menschen (2,3 Mal mehr als in der BRD), wovon über 70 % in den Städten und in Küstennähe. Die brasilianische Atlantikküste von rund 7'400 km Länge bietet genügend Platz für alle Badefreunde.

Die Währung ist ab 1994 wiederum der Real (Mehrzahl: Reais). Die Landessprache Brasiliens ist portugiesisch.

Das in Brasilien gesprochene Portugiesisch unterscheidet sich leicht von der in Portugal gesprochenen Sprache. Ausserhalb der Grossstädte wird kaum eine andere Sprache gesprochen. Im riesigen, wenig besiedelten Amazonasgebiet werden noch Einheimische Sprachen gesprochen. In Gegenden mit Einwanderern wird auch Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch gesprochen.

Es herrscht in Brasilien überwiegend tropisches Klima; es sind jedoch regionenbedingte Variationen zu berücksichtigen. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen liegen im Norden um 28° C und im Süden um 22°C.

Kultur

Brasiliens einzigartige Kultur kommt von der Rassenmischung. Diese begann mit den Indianern, Afrikanern und Portugiesen, alsdann aber kamen Einwanderer aus allen Ländern der Welt hinzu. Daraus entstand ein freundliches und dem Neuen gegenüber offenes Volk.

Dadurch wird Brasilien wohl das einzige Land unter der Sonne sein, wo es keine Ausländer gibt; wo man sein Schicksal ändern kann, ohne die eigene Identität zu verlieren und wo jeder Brasilianer ein wenig Weltblut in sich trägt. Vielleicht liegt es daran, dass man in Brasilien mit offenen Armen empfangen wird, wenn man von auswärts kommt.

Feste

In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni ist in ganz Brasilien, speziell im Nordosten, die Hölle los. Besser gesagt der Himmel, denn zu diesem Datum wird das berühmte Fest für den Heiligen Johannes gefeiert. Die Feier ist das grösste Volksfest Brasiliens, weit populärer als der nur in den Küstenstädten gefeierte Karneval.

Demokratie

In Jahr 1500, unter dem Kommando von Pedro Alvares Cabral, legt die Karavellen-Flotte an der Küste von Bahia an. Sie erobert Land, nennen es Vera Cruz und beanspruchen es als portugiesische Kolonie. Dies ist der Anfang der Brasilien-Eroberung.

Brasilien ist seit 1889 eine Föderative Republik. Sie lebte in Demokratie (1946 - 1964 und ab 1985 bis ...). Das Land ist trotzdem doch eines der demokratischsten Länder der Welt. Wiedererobert nach 21 Jahren Militärdiktatur, zeigt das Volk eine stark demokratische Neigung.

Der Kongress funktioniert seit mehr als 175 Jahren mit Präzision. Nur drei Mal, in der gesamten brasilianischen Geschichte, haben gewählte Deputierte das Mandat nicht zu Ende bringen können. Die Kraft des Kongresses ist eine solche, dass nicht einmal die Militärdiktatur darauf verzichten konnte.

Seit 1823 wird in Brasilien gewählt mit einer nicht üblichen Anzahl Wähler, was sogar den europäischen Demokratien auffällt.

Und gestern? 2002 wird Brasilien zum fünften Mal Fussball-Weltmeister. 2003 übernimmt Luiz Inacio Lula da Silva die Regierung als Präsident Brasiliens.

Flüsse

Brasilien besitzt ein ausgedehntes hydrographisches System, dessen Flüsse sich durch ihre Tiefe, Breite und Länge auszeichnen. Hydrographisch wird Brasilien von zwei Stromsystemen bestimmt, dem Amazonas und dem Paraná-Paraguay. Sie sind unten in den Ebenen einzig für Schiff-Fahrten geeignet.

Im Süden existiert ein dichtes Entwässerungsnetz mit den beiden grossen hydrographischen Becken der Flüsse Paraguay und Uruguay. Die Binnenschifffahrt spielt dort eine bedeutsame Rolle.

Der Amazonas entspringt in den peruanischen Anden. Nach der Einmündung des Rio Negro in den Rio Solimoes hat der Strom den Namen Amazonas. Er mündet in den Atlantik.

Das Parana-Paraguay-Flusssystem erreicht in der Nähe von Buenos Aires über den Rio de la Plata den Atlantik. Das System wird vom Rio Paraná, dem Rio Paraguay und dem Rio Uruguay gebildet.

Brasilien besitzt ein ausgedehntes hydrographisches System, dessen Flüsse sich durch ihre Tiefe, Breite und Länge auszeichnen. Hydrographisch wird Brasilien von zwei Stromsystemen bestimmt, dem Amazonas und dem Paraná-Paraguay. Sie sind unten in den Ebenen einzig für Schiff-Fahrten geeignet.

Grösste Flussinsel der Welt

Die größte Insel und zugleich Flussinsel Brasiliens liegt im Amazonas: die Insel Marajo. Sie ist die grösste Flussinsel der Welt und mit einer Fläche von etwa 48'000 Quadratkilometer grösser als beispielsweise die Schweiz. Da aber grosse Teile in der Regenzeit überschwemmt sind, ist die Insel nur an einigen Orten besiedelt.

Samba - unruhiger, rollender Hüftschwung

Der Samba hat seinen Ursprung in Brasilien. Er bringt Leben und südamerikanisches Flair auf die Tanzfläche und ist wahrlich nichts für Hüftsteife. Dominierend sind in der Regel die Rhythmus-Instrumente. Aus der rollenden Hüftbewegung heraus werden die eigentlichen Schritte gesetzt.

Wenn man bei einer Samba-Runde auf die Tanzfläche blickt, dann fällt einem das „Bouncen“ bei den Tanzpaaren auf. Dies kommt dadurch zustande, dass man sich bei diesem Tanz bei jedem Schritt mit dem Ballen abdrückt und mit dem Ballen von oben »landet«. Dadurch entsteht eine Auf-und-Ab-Bewegung. Die Hüfte kommt mit zunehmender Tanz-erfahrung nach und nach immer mehr ins Spiel.

Bossa Nova - sanfter Hüftschwung. The Girl from Ipanema

Aus der Vermählung von Cool Jazz und Samba entstand vor genau 50 Jahren der Bossa Nova. Ein einst unbekanntes, 18-jähriges Mädchen vom Ipanema-Strand, Heloisa Eneida Menezes Paes Pinto inspirierte mit ihrem wiegenden Gang Antonio Carlos Jobim und sein Kumpel Vinícius de Moraes zum bekanntesten Song Brasiliens, "A Garota de Ipanema" oder auf Englisch "The Girl from Ipanema". Das Songwriter-Duo schrieb damit einen der erfolgreichsten Songs des 20. Jh. .

Reiseziele in Brasilien



Brasilien bietet dem Touristen sehr viele, interessante Reiseziele. Unser Reiseprogramm enthält aus Zeit- und Geldgründen nur wenige Zielorte. Dabei erleben wir Naturschönheiten, grossflächige Landschaften, gewaltige Städte, wunderschöne Meeresstrände, Städte in wunderbarer Umgebung, u.v.m. . Wildnis mit teils menschlichen Eingriffen. Die noch zu beobachtende Schönheit der Natur dringt durch die Netzhaut rein in unsere Seele.

Unsere Reiseziele

Iguazu Stadt und -Fluss, Iguazu-Wasserfälle, -Nationalpark und Wasserkraftwerk Itaipu, Atibaia, Manaus, Amazonas Village, Salvador da Bahia und Rio de Janeiro.

Informationen über besuchte Bundesstaaten in Brasilien

Bundesstaaten Parana, Sao Paulo, Amazonas, Bahia, und Rio de Janeiro

Bundesstaat Parana

Der Bundesstaat Parana grenzt an Argentinien, Paraguay und den Ozean. Hier siedelten sich im 19. Jh. zahlreiche Einwanderer an: aus Italien, Polen, Deutschland, Russland und der Ukraine.

Die Hauptstadt ist Curitiba. Sie hat sich selbst den Beinamen "Hauptstadt der Ökologie" gegeben und ist bekannt u. a. durch ein vorbildliches öffentliches Nahverkehrssystem.

Der Bundesstaat Parana ist 5 Mal so gross wie die Schweiz, hat fruchtbares Land, kann 2-3 Mal im Jahr ernten. Hat pro Person ein Rind, ist ein kornreicher Staat, usw. Kein Diesel für PWs ist Gesetz, stattdessen Bio-Benzin (Alcohol) und Benzin (Gasolina).

Bundesstaat Sao Paulo

Der **Bundesstaat Sao Paulo** hat gegen 40 Mio. Einwohner. Er ist der bevölkerungsreichste und wirtschaftlich bedeutendste Bundesstaat Brasiliens. Die Fläche dieses Bundesstaats macht nur etwa 3 % der Fläche Brasiliens aus. Hingegen entspricht die Einwohnerzahl etwa 23 % der Gesamtbevölkerung.

Die **Stadt Sao Paulo** ist mit 11 Mio. Einw. die bevölkerungsreichste Stadt Brasiliens. Mit der Agglomeration sind es 20 Mio. Einwohner. Die Stadt liegt im Südosten Brasiliens 80 Kilometer vom Atlantischen Ozean entfernt im Hochbecken der Flüsse Rio Tietê und Rio Pinheiros, durchschnittlich 795 Meter über dem Meeresspiegel. Zwanzig Kilometer hinter der Hafenstadt Santos steigt die im brasilianischen Bergland gelegene **Serra do Mar** schnell bis auf durchschnittlich 1200 Meter an und fällt dann auf die Hochebene von Sao Paulo ab.

Die Geschichte von Sao Paulo ist so alt wie die Brasiliens. Die Siedlung am Ozean, Sao Vicente wurde 1532 gegründet und war die erste dauerhafte Kolonie Portugals in der Neuen Welt. 1545 glaubten die Jesuiten, auf einer Hochebene mit fruchtbarem Boden und ausreichenden Niederschlägen, hier den geeigneten Ort gefunden zu haben, um ihren Auftrag im Sinne des Heiligen Paulus zu erfüllen. Die Missionsstation gab dann der Stadt auch ihren Namen. Sie wurde 1711 gegründet.

Bundesstaat Amazonas



Der Bundesstaat Amazonas ist der grösste Staat Brasiliens. Er umfasst das westliche Amazonasbecken und besteht grösstenteils aus tropischem Regenwald.

Manaus ist die Hauptstadt. Alt und Neu liegen in Manaus eng beieinander.

Bundesstaat Bahia

Der Bundesstaat Bahia (baia = Bucht) ist ein wenig grösser als Frankreich, hat aber nur 13 Mio. Einwohner. Bahia ist mit beinahe 1'200 Kilometern Küste das Bundesland mit der längsten Atlantikküste.

Der Bundesstaat Bahia ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt für seine Volksfeste. Gefeiert wird zu jedem Anlass und manchmal drängt sich der Eindruck auf: Je kleiner die Stadt, desto grösser die Feierlichkeiten.

Die Hauptstadt ist Salvador da Bahia. Sie war bis 1763 Hauptstadt Brasiliens. Der volle Name der Stadt lautet Sao Salvador da Baía de todos os Santos (Heiliger Retter der Bucht ALLER HEILIGEN). Die Altstadt gehört zum UNESCO Weltkulturerbe.

Salvador feiert den grössten und traditionsreichsten Strassenkarneval der Welt. Anders als in Rio gibt es jedoch keine Samba-Arena, sodass sich alle Aktivitäten auf den Strassen abspielen.

Bundesstaat Rio de Janeiro

Die Bewohner des Bundesstaates Rio de Janeiro werden als Fluminenses bezeichnet, hingegen die Bewohner der Hauptstadt Cariocas. Es gibt 16 Mio. Einw., wovon 6 Mio. Cariocas sind.

Am 1.1.1502 fährt eine portugiesische Schiffsexpedition zur Erkundung der brasilianischen Küste in eine unbekannte Bucht ein, meint jedoch es sei ein Fluss. Dem Monat zu Ehren benannte der Käpten diesen Ort Rio de Janeiro, den Januarfluss. Der indianische Name

der Bucht ist GUANABARA. Die Meeresbucht ist 380 Quadratkilometer gross. An ihrer westlichen Seite liegt die Stadt Rio de Janeiro und an der östlichen Niteroi. Am westlichen meerseitigen Eingang zur Bucht liegt der Zuckerhut.

Die Indios des dortigen Tamoyo-Stammes nennen die Bucht "GUANABARA-Bucht". Als am Ufer eines der Meeresarme das erste Haus gebaut wird, nennen die Tamoyo-Indios dieses gleich "Carioca" oder "das Haus des weissen Mannes". Der Name existiert heute noch, auch für den Fluss in der Nähe des Hauses.

1889 wird die Monarchie gestürzt und Rio wird Bundeshauptstadt Brasiliens. Der Übergang zum republikanischen System wird erst 1930 endgültig vollzogen.

Als die Hauptstadt von Rio nach Brasília verlegt wird, verliert Rio keinesfalls seinen Glanz. Es bleibt unvergleichlich und weiterhin das Zentrum, in dem Kunst und Kultur zusammentreffen.

"Soll ich rechts zum Strand oder links zur Arbeit gehen?" fragt sich der Carioca jeden Tag. Jene, die nach oben blicken, finden schnell die Antwort. Vom Corcovado kommt sie, denn im Volksmund heisst es: "Solange Christus seine Arme ausbreitet, braucht man nicht zu arbeiten. Erst wenn er seine Hände faltet, packen wir's an!"



Informationen über besuchte Reisedestinationen in Brasilien

Iguazu - Stadt und Umgebung

In Iguazu (Foz do Iguazu, Bundesstaat Parana) befinden wir uns nahe am Dreiländereck Argentinien-Paraguay-Brasilien. In der Umgebung möchten wir den ganzen Zauber der Wasserfälle erleben und das Wasserkraftwerk Itaipu kennen lernen.

Der Name Foz do Iguazu ist eine Kombination aus dem indianischen Iguazu („Grosses Wasser“) und dem portugiesischen foz („Mündung“), also „Mündung des grossen Wassers“.

Circa 25 Kilometer oberhalb des Zusammenflusses von Iguazu und Parana liegen die Iguazu-Fälle. Auf Grund ihrer Nähe zu den Wasserfällen ist die Stadt Iguazu ein beliebtes Fremdenverkehrsziel. Mit dem Bau des Itaipu-Staudamms am Parana stieg die Einwohnerzahl von Foz do Iguazu und beträgt heute ca. 300.000.

Iguazu - Wasserfälle, Nationalpark, Wasserkraftwerk Itaipu

Alles ist gigantisch und beeindruckend: Die grössten Wasserfälle der Welt, ein riesiger Naturschutzpark und das bislang gewaltigste Wasserkraftwerk der Erde.

Bevor die Wasserfälle vom weissen Mann entdeckt wurden, dienten sie Jahrhunderte lang den Guaraní-Indianern als Begräbnisstätte, Iguazu bedeutet in ihrer Sprache "grosses Wasser".



Die weltberühmten Iguazu-Fälle bilden ein einzigartiges Naturschauspiel, das man gesehen haben muss! Breiter als die Victoria-Fälle, höher als die Niagarafälle und schöner als beide zusammen, werden sie weder Fotos noch Worten gerecht, nur das eigene Auge kann ihre ganze Schönheit erfassen. Je nach Jahreszeit sind es 150-270 Wasserfälle bzw. 300-6'500 Kubikmeter Wasser pro Sekunde, das aus einer Höhe von 40-90 Metern auf einer Länge von fast 3 Kilometern unter brausendem Getöse in die Tiefe stürzt. Es bildet sich ein einzigartiges Szenario aus Gischt und Regenbogen. Der Punkt, wo die Gewässer die grösste Fülle erreichen ist als die Teufelsschlucht bekannt.

Die enorm grosse Region umfasst auch einen Regenwald-Nationalprk. Er ist reich in Bromelien, Orchideen, Zedern und Aurakarien. Im Nationalpark von Iguazu gibt es auch Sperber, Spechte, Eulen, "macucos" und Reiher, sowie Säugetiere wie "quatis", Affen, Tapie, Otter und "ariranhas".



Itaipu ist der Name eines Wasserkraftwerkes und der dazugehörigen Staumauer sowie des Stausees. Baubeginn 1975. Bauwerk beendet 1982 bzw. mit 18 Turbinen 1991. Es ist ein binationales Projekt der benachbarten Länder Brasilien und Paraguay. Der Stausee Itaipu ist neutrales Gebiet. --- Auf Guaraní bedeutet Itaipu: "singender Fels". Das den Fels peischende Wasser brachte diesen zum Singen.

Bei normaler Stauhöhe wird der Parana im Itaipu-Stausee auf eine Fläche von 1'350 Quadratkilometern und auf etwa 170 Kilometern Länge aufgestaut. Bei seinem maximalen Stauvolumen von rund 29 Milliarden Kubikmetern erreicht dessen Fläche sogar 1'460 Quadratkilometer. Der See ist zweieinhalb Mal so gross wie der Bodensee.

Die Staumauer-Kronenlänge beträgt 7'760, die -Höhe 196 Meter. Die Kraftwerksleistung beträgt 14'000 MW. Das Kraftwerk hat 14 Turbinen. Die Rohre, die das Wasser auf die Turbine führen sind mehr als 10 m im Durchmesser.

Die Stauseelänge / -Breite betragen 170 km / 7-12 km. Der Speicherraum misst 29'000 Mio. Kubikmeter.

Die Errichtung des Wasserkraftwerkes hat die Umwelt irreparabel verändert. Einige Tausend Ureinwohner verloren ihre Heimat, insgesamt mussten etwa 4'000 Menschen umgesiedelt werden. Andererseits gibt es gute Gründe für die realisierte Stromerzeugungsanlage mit flankierenden Massnahmen wie Renaturalisierung, Fischtreppe, usw.

Bis zur Fertigstellung des Drei-Schluchten-Stausees in der Volksrepublik China im Jahr 2006 war Itaipu bezüglich der Leistung das grösste Kraftwerk der Erde. Aufgrund der hohen Auslastung der Turbinen bleibt Itaipu hinsichtlich der Jahresenergieproduktion auch nach 2006 an erster Stelle.

Amazonas und Manaus



Warum der Amazonas-Strom als Fluss der Flüsse gilt, wird schnell deutlich, wenn man sich seine Grösse vorstellt: Sein Volumen entspricht dem Hundertfachen des Rheins, bei Hochwasser schwillt seine Flut auf mehr als 280'000 Kubikmeter pro Sekunde an. Den nächst grössten Fluss der Erde, den Kongo, übertrifft der Amazonas um das Zweieinhalb- bis Fünffache an Wasserführung, der Mississippi hätte sogar 12 Mal in ihm Platz. Und die Schweiz wäre in ihm nur eine Insel.

Die Bezeichnung Amazonas-Strom trifft eigentlich gar nicht auf ihn zu. Es ist viel mehr ein System von riesigen Flüssen, die irgendwann einen gemeinsamen Talweg finden und nebeneinander in den Atlantischen Ozean münden. Der Unterlauf ist 11 km und die Mündung 100 km breit. Der Amazonas (6'448 km lang) ist mit seinen Nebenflüssen der wichtigste Fluss Brasiliens. Die bedeutendsten Zuflüsse sind der Rio Purus, der Rio Negro und der Rio Tapajós.



Den Rio Amazonas, wo auch immer etwas spüren zu können ist einzigartig. Er trägt seinen Namen nicht auf der ganzen Länge. Er entspringt in den peruanischen Anden im Quellgebiet des Marañon, wird ab der brasilianischen Grenze bis zur Einmündung des Rio Negro bei Manaus als **Rio Solimões** und danach als **Amazonas** bezeichnet.

Der **Rio Negro**, den wir befahren werden, ist mit 1'550 km Länge und einer maximalen Breite von 50 km ein wichtiger Zufluss.

Der Amazonas-Strom ist nach dem Nil der zweitlängste der Erde. Der Amazonas hat ein Einzugsgebiet von insgesamt 7,2 Mio. Quadratkilometern. Er hat mehr als 10'000 Nebenflüsse, davon sind über 200 grössere Nebenflüsse, von denen 15 über 2'000 km lang sind. Durchschnittlich ist dieser wasserreichste Strom der Erde 4-5 Kilometer breit, wobei er an seiner schmalsten Stelle (1,8 km) eine Wassertiefe von 100 m erreicht. Der Strom ist ab der Mündung über eine Länge von beinahe 4'000 Kilometern schiffbar.

Manaus

Manaus (92 müM), die Stadt im Urwald, ist Hauptstadt vom Bundesstaat Amazonas. Sie liegt am Ufer des Rio Negro und hat bald 1,9 Mio. Einwohner. Der Bundesstaat hat 3 Mio. Einwohner. Manaus ist mit einer kompletten Infrastruktur für den Besucher der Startpunkt für die Amazonas-Lodges und Bootsausflüge. Die Stadt besitzt auch ein intensives kulturelles und kaufmännisches Leben, sowie ein Industriedistrikt mit sämtlichen internationalen Unternehmen, die sich vom steuerfreien Gebiet (Freihandelszone) angezogen fühlen.

Die Besiedlung von Manaus begann während des 17. Jh. und bekam ihre wirtschaftliche Basis in der Kolonialzeit mit dem Handel von Waldprodukten und Gewürzen. Ende des 19. Jh. veränderte sich die Welt in schnellen Schritten. Aufgrund der industriellen und materiellen Fortschritte mit neuen Produkten wie z.B. der natürliche Kautschuk. Der Kautschukboom lockte Tausende von Arbeitern an und füllte die öffentlichen Tresors. Die Stadt wurde reicher und baute Häfen, Strassenbahnen, **elektrisches Licht** wurde eingeführt (nachdem in Südamerika erst Buenos Aires solches besass), Marktplätze, Monumente, prachtvolle Gebäude und wurde somit als das "Paris" des tropischen Regenwaldes bekannt.



Kulturzentren; Ein Werk, das noch heute das grösste Symbol der reichen Zeit darstellt, ist die **Oper** im Urwald bzw. das Teatro Amazonas mit seiner markanten Kuppel. Das Theater wurde 1896 eröffnet. Nach 1997 wandelte sich das Teatro zum Mittelpunkt der brasilianischen Oper. Ein anderes imposantes Bauwerk ist das **Palacio Rio Negro**. Es wurde im Stil der Kolonialzeit im vorletzten Jh. für den exzentrischen deutschen Gummibaron Waldemar Scholz erbaut. Im Jahre 1918 hat es der Bundesstaat aufgekauft und umbenannt.

Trotz der Piranhas und nachtaktiven Alligatoren wird um Manaus herum relativ gefahrlos gebadet. Es gibt zahlreiche schöne Sandstrände an den Flüssen. --- In Manaus besteht der öffentliche Nahverkehr nur aus zahlreichen Buslinien.

Salvador da Bahia

1500 wurde Brasilien in Rio de Janeiro entdeckt. Bereits 1549 gründen Portugiesen Salvador. 1888 wird die Sklaverei abgeschafft.



Die Stadt Salvador ist die drittgrösste Brasiliens, nach Sao Paulo und Rio de Janeiro. Der historische Name der Küstenstadt lautet Sao Salvador da Baía de Todos os Santos, da sie an der Allerheiligenbucht liegt. Diese Bucht wurde an Allerheiligen entdeckt.

Salvador hat rund 3 Mio. Einw., ist die Hauptstadt des Bundesstaates Bahia und war bis 1763 Hauptstadt Brasiliens. Salvador ist Erzbischofssitz und hat 365 Kirchen. Eine davon ist dem Vatikan direkt unterstellt.

Die Stadt hat zwei Universitäten, ein Kakao-Institut, je einen zoologischen und botanischen Garten. Salvador ist ein international anerkanntes Handels- und Wirtschaftszentrum mit Erdölraffinerie, Baumwoll-, Tabak-, Kakaoverarbeitung sowie einer Zuckerraffinerie.

Salvador ist gebaut auf Ebenen einer Bergkette, deshalb gibt es eine Oberstadt (cidade alta) und eine 70 Meter tiefer gelegene Unterstadt (cidade baixa). Um vom einen Teil in den anderen zu gelangen, kann man z.B. den Aufzug Lacerda benutzen.

Südlich von Salvador liegt die „Costa da Cacau“, die Kakaoküste, die an den Anbau von Kakao im 18. Jh. erinnert.



Rio de Janeiro

1902 lanciert der Bürgermeister von Rio einen hochgesteckten Plan zur Umgestaltung der Stadt. Dieser sieht Neuanlagen von mehreren Alleen nach dem Vorbild der Pariser Boulevards vor.

Danach, 1906, ist Rio eine moderne Stadt. Der neue Architekturstil ist elektrifiziert. Die Stadt zeigt sich sauber, wunderschön und gut organisiert. Infolgedessen kommen mehr Menschen von den Häusern auf die Strassen. In der Kolonial- und der Kaiserzeit blieben die Cariocas zu Hause und beobachteten das Leben auf den Strassen vom Fenster aus.

Die Musik, der Tanz und die Mode kamen über die Hauptstadt Rio ins Land Brasilien. Die Kunstszene in dieser Zeit des Überschäumens künstlerischer Kreativität stellte auch den Beginn einer Ausdrucksform der Volkskunst dar, die heute als Karneval bekannt ist. Erste Tonaufnahmen von Sambamusik stammen aus dem Jahr 1917. Die Geburt des Karnevals war eingeleitet.

Der als unbesteigbar geltende Zuckerhut wurde erstmals im Jahre 1817 von einem Engländer bestiegen. 1912 und 13 wurden die zwei Seilbahnen auf den Zuckerhut fertiggebaut.

1930 bilden die Stadt und die Industrie eine neue soziale Landschaft. In dieser Zeit wird auch eine Sehenswürdigkeit errichtet, die Rio weltberühmt machen sollte, die Statue von Christus dem Erlöser auf dem Corcovado.



Rio de Janeiro breitet sich auf engen Landstreifen zwischen Gipfeln aus Granit und dem Atlantik aus. Von oben betrachtet sieht man, dass Gott mit liebevoller Hand ein Meisterwerk geschaffen hat. Inseln, so fern das Auge reicht, ein Wald im Herzen der Stadt, die hervorragend für die Schifffahrt geeignete Bucht, Strände, Seen und Sandbänke bilden das unvergleichliche Szenario.

Rio gehört zum Nationalgefühl der Cariocas. Cariocas sein heisst vieles. Vor allem heisst es, dass man lebt. Man lebt bis an die Grenzen und oft eher jenseits. Ohne Rücksicht auf Konventionen. Die gelten für andere - und nicht in Rio. Sehen und gesehen werden ist für den Carioca Lebensinhalt. Man spaziert und flaniert in Ipanema, an der Copacabana, in Botafogo und in Flamengo - auf mehr als 20 Kilometern Gesamtlänge.

Strassenkinder Die Anzahl Strassenkinder hat sich in den letzten 20 Jahren weltweit stark erhöht. Besonders betroffen von dieser Entwicklung ist Lateinamerika, wo die Hälfte aller Strassenkinder der Welt lebt. (Siehe: www.mundodeninos.org)

Habt Geduld (Paciencia) bis zur nächsten, erlebnisreichen Reise!
Hier könnt ihr noch eine virtuelle Zuckerhut-Fahrt auf und runter erleben:
<http://www.bondinho.com.br/>